



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

MODULHANDBUCH

MA –KULTUR UND GESCHICHTE MITTEL- UND OSTEUROPAS

(Fassung gemäß der [Fachspezifischen Ordnung vom 16.04.2014](#))



Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Modulbezeichnung	Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
Art des Moduls	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Innerhalb des Zentralmoduls wird in jedem Semester eine für alle Studierenden obligatorische Veranstaltung zu Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas angeboten.
Inhalte des Moduls	Das Grundlagenmodul führt in die wissenschaftliche Beschäftigung mit zentralen Fragen und Problemen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas ein.
Kompetenzziele	<p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Das in diesem Modul zu vermittelnde Fachwissen konzentriert sich auf grundlegende Phänomene, die Vergangenheit und Gegenwart des mittleren und östlichen Europa (im oben definierten Sinne) prägen. Diese Phänomene bekannt zu machen, sie zu thematisieren, sie historisch und kulturwissenschaftlich herzuleiten und sie in den gesamteuropäischen Zusammenhang zu stellen ist Ziel ihrer fachwissenschaftlichen Aufarbeitung. Die hierbei anzuwendenden Methoden unterscheiden sich im Kern nicht von jenen der anderen kulturwissenschaftlichen Fächer - die kritische Text- und Quellenanalyse steht auch hier im Zentrum. Die Einbettung in den Studiengang des MEK bringt aber eine verstärkte komparatistische Komponente mit sich, was die auszubildende interkulturelle Kompetenz der Studierenden unterstreicht.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Innerhalb dieses Moduls steht die Vermittlung folgender Schlüsselkompetenzen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Research-, Moderations- u. Präsentationstechniken)- Strategien zur eigenständigen Wissensaneignung und zur Organisation individueller Lernprozesse- Fremdsprachenkompetenz (Rezeption polnischer oder russischer Texte). <p>Die hier zu erwerbenden, zu praktizierenden und zu vervollkommnenden Schlüsselkompetenzen sind nicht zuletzt sprachlicher Natur. So soll Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum in seinen Eigenarten erschlossen und in seiner gesamteuropäischen und globalen Bedeutung vergleichend analysiert und bewertet werden.</p>
Studiensemester	1. Semester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	ein Semester



Häufigkeit des Angebots des Moduls	Es werden jedes Semester mindestens 2 Lehrveranstaltungen angeboten.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Im Modul müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der ECTS-Credits sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren grundsätzlich, mit Ausnahme der obligatorischen Grundlagenveranstaltung, frei: Siehe Prüfungsformen.
Gesamtworkload	<p>Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach individueller Wahl der Studierenden.</p> <p><u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen: 1 LV (obligatorische Einführungsveranstaltung) mit 6 ECTS-Credits und 1 LV mit 6 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden.</p> <p><u>Maximal:</u> 3 Lehrveranstaltungen: 1 LV mit 6 ECTS-Credits und 2 LV mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 6 SWS (=90 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium von 210 Stunden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul steht Studierenden der Nachbarfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Werner Benecke
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Werner Benecke; Prof. Dr. Claudia Weber
Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Studierenden können im Grundsatz zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen:</p> <p>3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä.</p> <p>6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten).</p> <p>ggf. 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).</p> <p>Die obligatorische Grundlagenveranstaltung schließt in der Regel mit einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung ab.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten.



Räume – Grenzen – Metropolen

Modulbezeichnung	Räume – Grenzen – Metropolen
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar.
Inhalte des Moduls	Dieses Modul befasst sich mit Mittel- und Osteuropa als Gegenstand historisch orientierter Geographie, mit Grenz- und Minderheitenfragen sowie mit der Geschichte und Gegenwart mittel- und osteuropäischer Dorf- und Stadtlandschaften.
Kompetenzziele	<p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Das in diesem Modul zu vermittelnde Fachwissen konzentriert sich auf spezifische kulturelle und geographische Phänomene, die die Gegenwart des mittleren und östlichen Europa (im oben definierten Sinne) prägen. Diese Phänomene bekannt zu machen, sie zu thematisieren, sie historisch und kulturwissenschaftlich herzuleiten und sie in den gesamteuropäischen Zusammenhang zu stellen ist Ziel ihrer fachwissenschaftlichen Aufarbeitung. Die hierbei anzuwendenden Methoden unterscheiden sich im Kern nicht von jenen der anderen kulturwissenschaftlichen Fächer - die kritische Text- und Quellenanalyse steht auch hier im Zentrum. Die Einbettung in den Studiengang des MEK bringt aber eine verstärkte komparatistische Komponente mit sich, was die auszubildende interkulturelle Kompetenz der Studierenden unterstreicht.</p> <p>Die hier zu erwerbenden, zu praktizierenden und zu vervollkommnenden Schlüsselkompetenzen sind nicht zuletzt sprachlicher Natur. So soll Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum in seinen Eigenarten erschlossen und in seiner gesamteuropäischen und globalen Bedeutung vergleichend analysiert und bewertet werden.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Innerhalb dieses Moduls steht die Vermittlung folgender Schlüsselkompetenzen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Research-, Moderations- u. Präsentationstechniken).- Strategien zur eigenständigen Wissensaneignung und zur Organisation individueller Lernprozesse.- Konflikt- und Diskussionsfähigkeit (im Rahmen der Lehrveranstaltungen).
Studiensemester	2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufplan)
Dauer des Moduls	1 bis maximal 2 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Es werden jedes Semester mindestens 2 Lehrveranstaltungen in diesem Modul angeboten.



Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen.
Gesamtworkload	Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen: <u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden. <u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar. Für die Studierenden des KGMOE besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Moduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen. Das Modul steht Studierenden der Nachbarfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Werner Benecke
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Werner Benecke; Prof. Dr. Claudia Weber, Prof. Dr. Božena Choťuj, PD Dr. Olga Kurilo
Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen: 3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä. 6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten.



Menschen – Artefakte – Visionen

Modulbezeichnung	Menschen – Artefakte – Visionen
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar.
Inhalte des Moduls	Dieses Modul befasst sich mit jenen Personen, Gruppen und deren kulturellen Leistungen, die Mittel- und Osteuropa in spezifischer Weise geprägt haben. Der Begriff der Artefakte ist bewusst breit angelegt, er umfasst neben dem traditionell starken Schwerpunkt der Literatur auch Architektur und Denkmalpflege sowie Elemente der Alltagskultur als Gegenstände der wissenschaftlichen Beschäftigung.
Kompetenzziele	<p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Das in diesem Modul zu vermittelnde Fachwissen konzentriert sich auf spezifische kulturelle Phänomene, die die Gegenwart des mittleren und östlichen Europa (im oben definierten Sinne) prägen. Diese Phänomene bekannt zu machen, sie zu thematisieren, sie historisch und kulturwissenschaftlich herzuleiten und sie in den gesamteuropäischen Zusammenhang zu stellen ist Ziel ihrer fachwissenschaftlichen Aufarbeitung. Die hierbei anzuwendenden Methoden unterscheiden sich im Kern nicht von jenen der anderen kulturwissenschaftlichen Fächer - die kritische Text- und Quellenanalyse steht auch hier im Zentrum. Die Einbettung in den Studiengang des MEK bringt aber eine verstärkte komparatistische Komponente mit sich, was die auszubildende interkulturelle Kompetenz der Studierenden unterstreicht. Die hier zu erwerbenden, zu praktizierenden und zu vervollkommnenden Schlüsselkompetenzen sind nicht zuletzt sprachlicher Natur. So soll Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum in seinen Eigenarten erschlossen und in seiner gesamteuropäischen und globalen Bedeutung vergleichend analysiert und bewertet werden.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Innerhalb dieses Moduls steht die Vermittlung folgender Schlüsselkompetenzen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Recherche-, Moderations- u. Präsentationstechniken).- Strategien zur eigenständigen Wissensaneignung und zur Organisation individueller Lernprozesse.- Konflikt- und Diskussionsfähigkeit (im Rahmen der Lehrveranstaltungen).
Studiensemester	2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	1 bis maximal 2 Semester



Häufigkeit des Angebots des Moduls	Es werden jedes Semester mindestens 2 Lehrveranstaltungen in diesem Modul angeboten.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen.
Gesamtworkload	<p>Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen:</p> <p>Mindestens: 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtvolumen von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden.</p> <p>Maximal: 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar.</p> <p>Für die Studierenden des KGMOE besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Moduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen.</p> <p>Das Modul steht Studierenden der Nachbarkulturfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Werner Benecke
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Werner Benecke; Prof. Dr. Claudia Weber, Prof. Dr. Kerstin Schoor, Prof. Dr. Annette Werberger, Prof. Dr. Christoph Asendorf
Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen:</p> <p>3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä.</p> <p>6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtvolumen ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten).</p> <p>9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten.



Politische Ordnungen – Wirtschaft – Gesellschaft

Modulbezeichnung	Politische Ordnungen – Wirtschaft – Gesellschaft
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar.
Inhalte des Moduls	Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der jüngeren Geschichte und der Gegenwart Mittel- und Osteuropas. Insbesondere die politischen und wirtschaftlichen Umbrüche der Jahre seit 1989 sollen in enger Zusammenarbeit mit der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie den Sozialwissenschaften thematisiert werden.
Kompetenzziele	<p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Das in diesem Modul zu vermittelnde Fachwissen konzentriert sich auf spezifische ökonomische und gesellschaftliche Phänomene, die die Gegenwart des mittleren und östlichen Europa (im oben definierten Sinne) prägen. Diese Phänomene bekannt zu machen, sie zu thematisieren, sie historisch und kulturwissenschaftlich herzuleiten und sie in den gesamteuropäischen Zusammenhang zu stellen ist Ziel ihrer fachwissenschaftlichen Aufarbeitung. Die hierbei anzuwendenden Methoden unterscheiden sich im Kern nicht von jenen der anderen kulturwissenschaftlichen Fächer - die kritische Text- und Quellenanalyse steht auch hier im Zentrum. Die Einbettung in den Studiengang des MEK bringt aber eine verstärkte komparatistische Komponente mit sich, was die auszubildende interkulturelle Kompetenz der Studierenden unterstreicht. Die hier zu erwerbenden, zu praktizierenden und zu vervollkommnenden Schlüsselkompetenzen sind nicht zuletzt sprachlicher Natur. So soll Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum in seinen Eigenarten erschlossen und in seiner gesamteuropäischen und globalen Bedeutung vergleichend analysiert und bewertet werden.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Recherche-, Moderations- u. Präsentationstechniken).- Strategien zur eigenständigen Wissensaneignung und zur Organisation individueller Lernprozesse.- Konflikt- und Diskussionsfähigkeit (im Rahmen der Lehrveranstaltungen).- Fremdsprachenkompetenzen (fremdsprachiges Lehrangebot/ Rezeptionsfähigkeit)
Studiensemester	2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	1 bis maximal 2 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Es werden jedes Semester mindestens 2 Lehrveranstaltungen in diesem Modul angeboten.



Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen.
Gesamtworkload	Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen: <u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden. <u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar. Für die Studierenden des KGMOE besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Moduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen. Das Modul steht Studierenden der Nachbarfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Werner Benecke
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Werner Benecke; Prof. Dr. Claudia Weber; Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast; Dr. Jan Wielgoths, Prof. Dr. Timm Beichelt
Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen: 3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä. 6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten.



Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Modulbezeichnung	Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Art des Moduls	Wahlmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar und kombinierbar.
Inhalte des Moduls	Im Modul "Transdisziplinäre Kulturwissenschaften" werden studienübergreifende Querschnittsfragestellungen aufgegriffen und erarbeitet. Die Veranstaltungen im Modul beziehen sich auf die im Forschungsprofil der Europa-Universität genannten Bereiche "Raum-Grenzen-Mobilität", "Ordnungen in Bewegung", "Sprache-Medien-Kommunikation" und "Identität-Alterität". Über das Modul wird die die Fakultät insgesamt verpflichtende Aufgabe "Europa neu zu denken" im Masterstudium verankert.
Kompetenzziele	<p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Unter Rückgriff auf und gezielter Auswahl der in den Kulturwissenschaften geläufigen Theorien und Methoden lernen die Studierenden, wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten, deren Bearbeitung die Erkenntnisgrenzen einzelner Disziplinen sprengen. Theorien und Methoden aus verschiedenen Fächern sollen das Repertoire für die Bearbeitung von Problemen im eigenen Forschungsfeld bereichern.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Die Präsentations- und Argumentationskompetenzen werden weiter ausgebaut und vertieft. Die Fähigkeit zum interdisziplinären Transfer wird geschult.</p>
Studiensemester	2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	1 bis maximal 2 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Es werden jedes Semester in der Regel 4-6 Lehrveranstaltungen angeboten.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen.
Gesamtworkload	Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen: <u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden.



	<p><u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar.</p> <p>Das Modul steht Studierenden der Nachbarkulturfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Modulverantwortliche(r)	<p>Studiendekan</p>
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	<p>Alle Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Fakultät</p>
Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen:</p> <p>3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä.</p> <p>6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten).</p> <p>9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminare, Forschungskolloquien, Angebote des Graduiertenstudiums</p>



Forschungsmodul

Modulbezeichnung	Forschungsmodul
Art des Moduls	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar.
Inhalte des Moduls	Das Forschungsmodul orientiert sich an den individuellen Forschungsinteressen der / des Studierenden und dient der Vertiefung und dem Ausbau der Qualifikations- und Kompetenzziele sowie der Vorbereitung der Masterarbeit und / oder dem Ausbau eigener Forschungstätigkeit als Vorbereitung für die dritte Qualifikationsstufe.
Kompetenzziele	<p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Im Forschungsmodul wird die Anwendung von kulturgeschichtlicher, literaturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Methoden auf konkrete wissenschaftliche Fragestellungen im Kontext der aktuellen Forschungsdiskussion zum ausgewählten Themenkomplex geübt und vertieft. Archivrecherchen, Forschungsberichte, die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und der intensive fachliche Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden festigen und vertiefen die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Hierzu gehören auch der selbstkritische Umgang mit der eigenen Zeit- und Ressourcenplanung sowie die Kommunikation mit externen Wissenschaftseinrichtungen.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Schlüsselkompetenzen des Studiums (Rhetorik, Präsentieren, Diskutieren, fremdsprachliche Kenntnisse) werden in konkreten Kontextzusammenhängen weiter ausgebaut und vertieft.</p>
Studiensemester	3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In jedem Semester werden mindestens 2 Kolloquien zu unterschiedlichen Themenkomplexen angeboten, weitere Angebote kommen in der Regel ergänzend hinzu (siehe auch Lehr- und Lernmethoden des Moduls)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der ECTS-Credits sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren bzw. den von ihnen gewählten Lehrformen in diesem Modul frei (in einer Veranstaltung max. 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen.
Gesamtworkload	Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden.



Verwendbarkeit des Moduls	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Werner Benecke
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Werner Benecke, Prof. Dr. Claudia Weber, Prof. Dr. Annette Werberger, Prof. Dr. Bozena Choluj; Dr. Dagmara Jajesniak-Quast
Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden können insbesondere zwischen den folgenden Formen der Leistungserbringungen wählen: 3 ECTS-Credits: Referat/ mündl. Präsentation des Masterarbeitsthemas im Kolloquium; 6 ECTS-Credits: eine schriftliche Hausarbeit (Theorie- oder Methodendiskussion bzw. ein schriftliches Exposé der Masterarbeit;(ca. 12 Seiten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (ca. 25 Seiten)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Forschungskolloquien, Masterclasses, Angebote des Graduiertenstudiums, Projektseminare Eine besondere Lehrform im Forschungsmodul stellt das „guided research“ dar. Guided Research wird von einem oder einer der Lehrenden angeleitet und in regelmäßigen Abständen begleitet. Hier können sich die Studierenden in selbstorganisierten Kleingruppen eigene Forschungsaufgaben stellen oder im Hinblick auf die Vorbereitung von Masterarbeiten in Lesekreisen ihr Themen- oder Theorierepertoire erweitern. Zudem bietet diese Form einen Raum für Veranstaltungen mit Archivrecherchen und Quellenstudien.



Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten

Modulbezeichnung	Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten
Art des Moduls	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Obligatorisch ist der Nachweis eines B2 (GER) in Russisch oder Polnisch (gemäß §7 Absatz 8 der FSO): 12 ECTS-Credits. Darüber hinaus gibt es eine freie Wahl zwischen weiteren Sprachkursen, Projektseminaren und Praktika
Inhalte des Moduls	Im Modul Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten sollen die Studierenden ihren individuellen Karriereplanungen und Neigungen entsprechend auf Probleme und Aufgaben ihrer späteren Berufsfelder vorbereitet werden. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none">- Vertiefung bzw. Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse- berufsbezogene Praktika mit einer Dauer von bis zu drei Monaten- Projekt- und Eventmanagementseminare / Projektarbeit in relevanten Praxisfeldern für Historikerinnen und Historiker bzw. Kulturwissenschaftlerinnen und Kulturwissenschaftler mit Ost- und Ostmitteleuropabezug.
Kompetenzziele	Die fachlichen Kompetenzziele sind in diesem Modul den überfachlichen Kompetenzziele untergeordnet. Zu den hier relevanten Kompetenzen gehören insbesondere: <ul style="list-style-type: none">- Vertiefung bzw. Erweiterung der Fremdsprachenkompetenzen- interkulturelle Kompetenzen- Projektplanung und -steuerung- vernetztes Denken- rhetorische Kompetenzen- Sozialkompetenzen (Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Empathie, emotionale Intelligenz)
Studiensemester	individuell studienbegleitend
Dauer des Moduls	individuell
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In jedem Semester wird mindestens ein Projektseminar angeboten. Für die Vertiefung der Sprachkenntnisse kann das regelmäßige Angebot des Viadrina-Sprachenzentrums genutzt werden.
Zahl der zugewiesenen ECTS-Credits	Im Modul „Fremdsprachen/praxisrelevante Fertigkeiten“ müssen insgesamt 18 ECTS erworben werden. Folgende Möglichkeiten stehen die Studierenden offen: <u>Obligatorisch:</u> 12 ECTS-Credits: B2 (GER) in Russisch oder Polnisch Studierende, die zu Beginn des Studiums bereits ein B2 in Russisch oder Polnisch mitbringen haben bzw. deren Erstsprache Russisch oder Polnisch ist, haben die freie Wahl aus:



	<ul style="list-style-type: none">- 18 ECTS-Credits: Zertifikat Wissenschaftskommunikation in Deutsch als Fremdsprache gemäß Prüfungsordnung für die studienbegleitende Fremdsprachenausbildung des Sprachenzentrums für Studierende, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben.- 9 ECTS-Credits: A2 (GER) in einer frei wählbaren Fremdsprache.- 12 ECTS-Credits: B1 (GER) in einer frei wählbaren Fremdsprache.- 6, 12 oder 18 ECTS-Credits: ein Praktikum oder mehrere kürzere Praktika mit einer Gesamtlänge von einem, zwei oder drei Monaten.- Praxisseminare im Umfang von 3, 6 oder 9 ECTS-Credits.
Gesamtworkload	Der gesamte Arbeitsaufwand des Moduls beträgt 540 Stunden (entspricht 18 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach individueller Wahl der Studierenden.
Verwendbarkeit des Moduls	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme	B1 (GER) in Russisch oder Polnisch (gemäß §7 Absatz 8 der FSO)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dr. Werner Benecke
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Dr. Ulrich Knepfkamp, Prof. Dr. Andrea Hausmann, SprachlehrerInnen des Sprachenzentrums
Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Anforderungen für die UNICert-Sprachprüfungen folgen der Prüfungsordnung des Sprachenzentrums. Die Anforderungen für den Erwerb von 9 ECTS-Credits in den Projektseminaren werden von den Seminarleiterinnen und Seminarleitern jeweils festgelegt. Sie orientieren sich am zeitlichen Arbeitsaufwand.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Sprachkurse, Projektseminare, Praktika